

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sowie auch Italiener<sup>1)</sup>), deutsche Untersteiter. Vereinzelt traf ich Tiroler und Tschechen, teils aus der ehemaligen Radfahrerkompanie des Bataillons, teils vom Infanterieregiment Nr. 28. Erst später kamen auch bosnische Kroaten hinzu.

Die Mannschaft stach vielfach ab von meinen unvergleichlichen Tiroler Kaiserjägern. Sie zeigte sich still und gezugig. Das junge Element herrscht noch stark bei den kleinen, knochigen, braunen Kerlen vor. Vaterlandsliebe und Kaiserfreue sind den Naturburschen etwas selbstverständliches; Heimat und Herd ihnen heilig. Viel Wehmütiges, Halberwachtes, Kindlich-Sinniges liegt noch in ihren unschuldig-glänzenden Augen: ein reines Volk, unbeirrt geblieben von den Umitrieben einiger seiner Intelligenzler; eine südlawische Nation, die uns vieles zu geben vermag. Kennt ihr z. B. ihre warme, weiche, inhaltsreiche Lyrik, die wunderbare Versmusik der Vokale und den Rhythmus ihrer Reihen?<sup>1)</sup> Singen habe ich die Slowenen anfangs selten gehört und manche ihrer Kunst-Melodien klingt italienisch; ja selbst das deutsche Studentenlied „Gold und Silber lieb' ich sehr“ hat einen slowenischen Volkstext erhalten.<sup>2)</sup> Die

<sup>1)</sup> Dr. R. v. Andrejka hat in geschmackvoller Ausstattung eine Auslese slowenischer Kriegs- und Soldatenlieder nach eigenen Übertragungen (Laibach, Katoliska bukarna) herausgegeben, die ich in der Hand jedes meiner Leser sehen möchte; desgleichen den schmucken Führer „Denkmale der Kunst in den südlischen Kriegsgebieten“ von Leo Planiscig (Wien, Schroll).

<sup>2)</sup> Eine Spezialität des Bataillons bleibt das slowenisch-deutsche Lied von der Hochzeitsreise des ins Feld abgehenden Jägers, das ich hierher setze. Es charakterisiert das nationale Untereinander und die Sinnlichkeit unserer Steirer. Die Melodie ist sehnüchtig, weich und gedehnt — echt slowenisch.